

Donnerstag, 14. November 2019

## Deutschland: Bruttoinlandsprodukt – mit einem blauen Auge davongekommen

■ *Deutschland ist mit einem blauen Auge davongekommen. Weil das deutsche Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal überraschend um 0,1 % im Vorquartalsvergleich (qoq) zunahm, konnte die „technische Rezession“ (zwei Quartale Schrumpfung in Folge) vermieden werden.*

■ *Kräftige Impulse kamen vom öffentlichen und privaten Konsum, und auch die Bauinvestitionen legten zu. Im Rückgang der Ausrüstungsinvestitionen spiegeln sich die globale Unsicherheit dieses Jahres genauso wie die Probleme der Automobilindustrie wider. Der Außenbeitrag stimulierte die Konjunktur. Brexit-Vorzieheffekte könnten wieder geholfen haben.*

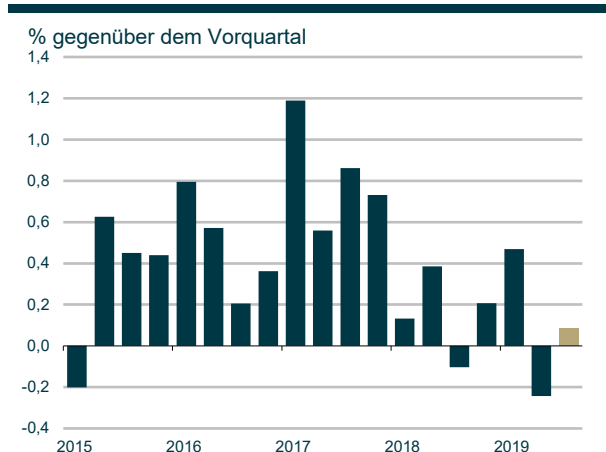
■ *Die deutsche Volkswirtschaft leidet nicht nur unter den globalen Unsicherheiten, sondern unter einem Investitions- und Reformstau sowie unter den strukturellen Problemen der Automobilindustrie. Eine schnelle Rückkehr zu den hohen Wachstumsraten Mitte des Jahrzehnts ist daher unwahrscheinlich.*

1. **Deutschland ist mit einem blauen Auge davongekommen. Weil das deutsche Bruttoinlandsprodukt im dritten Quartal überraschend um 0,1 % im Vorquartalsvergleich (qoq) zunahm** (Bloomberg-Median: -0,1 % qoq, DekaBank: 0,0 % qoq), konnte die „technische Rezession“ (zwei Quartale Schrumpfung in Folge) vermieden werden. Details werden am 22. November veröffentlicht, doch die Konjunkturindikatoren und Aussagen des Statistischen Bundesamtes vermitteln schon ein klares Bild.

- **Kräftige Impulse kamen vom öffentlichen und privaten Konsum.** Letzterer kann in diesem Jahr von einem stabilen Arbeitsmarkt in Verbindung mit einem starken Lohnwachstum profitieren.
- Die **Bauinvestitionen** legten nach einem Rückgang im Vorquartal wieder zu, doch die **Ausrüstungsinvestitionen** gaben nach. Hier zeigen sich am klarsten die **Bremseffekte der globalen Unsicherheit**, die in diesem Jahr insbesondere von den Handelsstreitigkeiten und dem Brexit ausgingen. Aber auch die Probleme der Automobilindustrie spiegeln sich hierin wider. Bei schwachen Absatzperspektiven und einem Nebel aus Unsicherheit halten sich Unternehmen mit Investitionen zurück.
- Die **Exporte** stiegen nach einem leichten Rückgang im Vorquartal wieder an. Damals lastete vor allem die Kaufzurückhaltung des Vereinigten Königreichs auf der Exportentwicklung, denn die im Vorfeld des drohenden Brexits Ende März aufgehäuften Lager machten Käufe unnötig. **Im dritten Quartal könnten wieder „Hamster“-Importe des Vereinigten Königreichs vor dem drohenden Brexit zum Ende Oktober stimuliert haben. Belastungen von den Handelsstreitigkeiten muss man derzeit noch suchen.** Ganz überraschend ist das nicht, denn auf Deutschland wurden bislang mit Ausnahme der Zollerhöhung auf Stahl und Aluminium noch keine Schüsse abgefeuert. Da die Importe stagnierten stimulierte der Außenbeitrag die konjunkturelle Entwicklung.

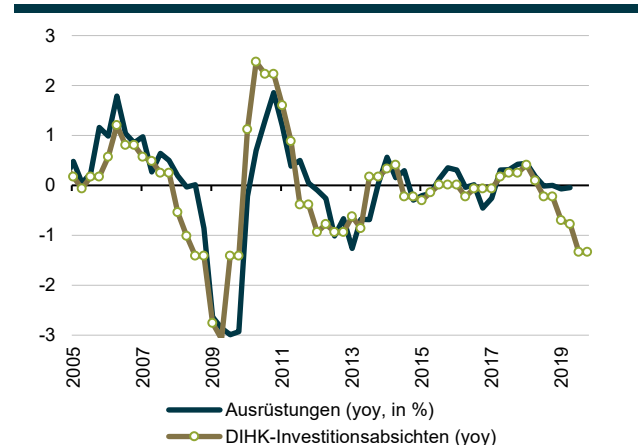
2. **Dass die technische Rezession vermieden werden konnte, ist erfreulich, doch es gibt keinen Grund sich beru-**

Bruttoinlandsprodukt



Quellen: Destatis, DekaBank

Investitionsneigung sinkt (Salden, standardisiert)



Quellen: ifo, DIHK, DekaBank



**Donnerstag, 14. November 2019**

**higt oder zufrieden zurückzulehnen:**

- Deutschlands Trendwachstum leidet unter einem Investitions- und Reformstau.
- Deutschlands Konjunktur leidet unter der enormen, globalen politischen Unsicherheit.
- Deutschlands Paradebranche – die Automobilindustrie – leidet unter strukturellen Problemen.

**Man sollte sich daher von dem Gedanken verabschieden, wieder schnell zu den guten Wachstumszahlen Mitte des Jahrzehnts zurückzukehren.**

**Autor:**

Dr. Andreas Scheuerle

Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: [andreas.scheuerle@deka.de](mailto:andreas.scheuerle@deka.de)

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.